

Pressemitteilung vom 11. Oktober 2021

ESG-Zielbild der Berlin Hyp definiert Schwerpunkte für eine nachhaltige Ausrichtung und ambitionierte Ziele

- Zielbild bündelt Ambitionen für mehr Nachhaltigkeit und unterlegt sie mit entsprechenden Maßnahmen
- Vier Dimensionen: Nachhaltiger Geschäftsbetrieb, nachhaltiges Geschäftsportfolio, Transparenz und ESG-Fähigkeiten sowie ESG-Risikomanagement
- Klimaneutraler Betrieb bis spätestens 2025 und Reduktion des CO₂-Fußabdrucks um 40 Prozent binnen zehn Jahren als klimabezogene Ziele definiert
- Ausbau der Position im Bereich nachhaltiger Finanzierungen und Immobilien-Investments angestrebt

Die Berlin Hyp hat für die weitere Entwicklung der Bank und ihres Portfolios ihre Nachhaltigkeitsagenda ausgeweitet und heute ihr darauf aufbauendes anspruchsvolles ESG-Zielbild der Öffentlichkeit vorgestellt.

Es knüpft an die bisherige Arbeit der Bank an und definiert anspruchsvolle Nachhaltigkeitsziele, unter anderem zum Klimaschutz. So soll der eigene Geschäftsbetrieb der Berlin Hyp spätestens im Jahr 2025 vollständig klimaneutral sein. Als Zwischenziel auf dem Weg zur vollständigen Klimaneutralität soll der CO₂-Fußabdruck des Kreditbestands bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Basisjahr 2020 um 40 Prozent sinken. Die Berlin Hyp will zudem den Anteil von Green Buildings am gesamten Portfolio innerhalb der kommenden vier Jahre auf ein Drittel steigern, ihr Angebot an Finanzierungen energieeffizienter Immobilien ausbauen sowie entsprechende Beratungsleistungen für Kunden intensivieren.

Das ESG-Zielbild umfasst Aspekte der Nachhaltigkeit in den Themenfeldern Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und guter Unternehmensführung (Governance). Dazu gehört neben klimaschutzbezogenen Zielen auch, ESG-Risiken im Risikomanagement zu verankern und sie auf Portfolioebene zu messen und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Zielbilds gliedern sich in die vier Dimensionen nachhaltiger Geschäftsbetrieb, nachhaltiges Geschäftsportfolio, Transparenz und ESG-Fähigkeiten sowie ESG-Risikomanagement (siehe Grafik S.3).

ESG-Board unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden als zentrale Informations- und Austauschplattform

Die Verantwortung für Nachhaltigkeitsaspekte ist in allen Bereichen der Berlin Hyp klar definiert und zugeordnet. Als zentrale Informations- und Austauschplattform fungiert das ESG-Board. Es wird durch den Vorstandsvorsitzenden geleitet und

setzt sich aus Vertretern aller Bereiche zusammen. In enger Zusammenarbeit und unter Verantwortung der Bereiche Unternehmensstrategie und Risikocontrolling begleiten, koordinieren und monitoren korrespondierende Zentralfunktionen die Prüfung und Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den jeweiligen Bereichen und Fachabteilungen.

„Immobilien prägen das Lebensumfeld der Menschen ganz wesentlich und geben der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft im wahren Wortsinn Raum. Gleichzeitig bieten in ökologischer und energetischer Hinsicht optimale Gebäude und Infrastruktur wesentliche Hebel, den Ressourcenverbrauch sowie negative Umweltauswirkungen zu reduzieren und zu mehr Klimaschutz beizutragen“, sagt Sascha Klaus, Vorstandsvorsitzender der Berlin Hyp. „Als einer der führenden Immobilienfinanzierer Deutschlands sehen wir uns daher in der Verantwortung, unseren Beitrag für mehr Nachhaltigkeit in der Immobilienbranche zu leisten.“

Position als Vorreiterin bei nachhaltigen Immobilien und Finanzierungen

Die Berlin Hyp hat sich in der Vergangenheit insbesondere über ihre Kapitalmarktaktivitäten als Vorreiterin der Branche gezeigt. So ist sie Erfinderin des Grünen Pfandbriefs und ist die weltweit erste Geschäftsbank, die mit der Emission eines Sustainability Linked Bond (SLB) Nachhaltigkeitsziele direkt mit der eigenen Refinanzierung verknüpft hat.

Über die eigenen Aktivitäten hinaus bringt sich die Berlin Hyp aktiv in die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsstandards in der Immobilien- und Finanzwirtschaft ein. Dazu gehören das Engagement in Organisationen und Initiativen sowie der Austausch von Wissen und Erfahrungen.

So bringt sich die Berlin Hyp als Mitglied der branchenweiten Initiative „ECORE“ in die Entwicklung eines Scoring-Standards ein, der die Nachhaltigkeit von Immobilien transparent, messbar und vergleichbar macht. Als erster Immobilienfinanzierer ist die Bank zudem der Plattform „Madaster“ als Unterstützer beigetreten. Das Kataster erfasst die beim Bau von Gebäuden genutzten Materialien und schafft so die Grundlage für eine mögliche Wiederverwendung von Bauelementen und -materialien in zukünftigen Projekten. Zudem liefert es Informationen zum Life-Cycle-Carbon-Footprint. Damit markiert es einen wichtigen Schritt in Richtung einer Kreislaufwirtschaft auch im Immobilienbereich.

Mehr zum ESG-Zielbild, den dazugehörigen Maßnahmen sowie Zugang zu den jeweils aktuellen Nachhaltigkeitsberichten und -kennzahlen bietet die Nachhaltigkeits-Sektion der Website der Berlin Hyp (www.berlinhyp.de/nachhaltigkeit).

Dimensionen und Ambitionen des ESG-Zielbildes



Pressekontakt

Nicole Hanke
Leiterin Kommunikation und Marketing
T 030 2599 9123
nicole.hanke@berlinhyp.de

Über die Berlin Hyp

Die Berlin Hyp ist auf großvolumige Immobilienfinanzierungen für professionelle Investoren und Wohnungsunternehmen spezialisiert. Für sie entwickelt sie individuelle Finanzierungslösungen. Als Verbund-Unternehmen der deutschen Sparkassen stellt sie diesen Instituten außerdem ein umfassendes Spektrum an Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung. Sie hat eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung nachhaltiger Refinanzierungsprodukte. Das Thema Nachhaltigkeit ist zentraler Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie. Sie fördert die Finanzierung nachhaltiger Immobilien und will aktiv die Transformation des Immobilienmarktes unterstützen, um ihren Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten.

Ihr klarer Fokus, über 150 Jahre Erfahrung und die Fähigkeit, zukunftsorientiert die digitale Transformation in der Immobilienbranche aktiv mitzugestalten, kennzeichnen die Berlin Hyp als eine führende deutsche Immobilien- und Pfandbriefbank.